

Tagblatt 21. 1. 2016

LAUFSPORT: ISMANINGER WINTERLAUFSERIE

Aus dem Nachtdienst heraus in die Top-Ten

Triathlet Lukas Krämer aus Peißenberg belegt bei 17-Kilometer-Rennen den neunten Platz

VON PAUL HOPP

Landkreis – Beim zweiten Rennen der Ismaninger Winterlauf-Serie herrschten tatsächlich winterliche Bedingungen. Die Strecke an den Isar-Auen entlang war schneebedeckt und daher ziemlich kräftezehrend. Die Besten bremste das allerdings kaum, sie lieferten auf der 17-Kilometer-Runde starke Zeiten ab. In Gestalt von Lukas Krämer schaffte es diesmal bei den Männern auch ein Läufer aus dem Landkreis in die Top-Ten.

Der 31-jährige Peißenberger hat in den vergangenen Jahren als Triathlet große Erfolge gefeiert. 2014 wurde Krämer auf Hawaii Ironman-

Sieger in seiner Altersklasse. In Ismaning hatte sich der Berufsfeuerwehrmann spontan zu einem Start entschieden. Unmittelbar nach dem Nachtdienst machte er sich auf den Weg zum Sportpark, teilten die „Lauffreunde Pfaffenwinkel“ mit, bei denen Krämer seine Lauf-Karriere begann. Und der Peißenberger zeigte eine bärenstarke Leistung. Mit 1:03:46 Stunden belegte der Athlet vom „TriTeam Schongau“ den neunten Gesamtplatz unter 1017 Teilnehmern (757 Männer, 260 Frauen). In seiner Altersklasse landete Krämer auf dem vierten Rang.

Einen Klassensieg schaffte Hugo Mann vom TSV Penzberg. Der 61-jährige kam

nach 1:10:28 Stunden im Ziel an. Damit landete er in der Gesamtwertung auf dem 56. Platz. Die ersten zehn Kilometer absolvierte Mann mit einer Kilometerzeit von 4:05 Minuten. Im zweiten Teil der Strecke sah der Penzberger, dass die Positionen praktisch schon vergeben waren. „Da ich ziemlich allein lief, habe ich das Tempo etwas reduziert und bin die letzten sieben Kilometer mit rund 4:13 Minuten pro Kilometer durchgelaufen“, berichtete er. Auf den letzten tausend Metern, die schneefrei über Asphalt führten, gab Mann mit 4:01 Minuten nochmal Gas. „Da konnte man sehen, dass der Schnee doch Zeit kostet.“ Zweiter Starter des

TSV Penzberg war Wolfgang Rührer, der mit 1:16:12 Stunden in der Klasse M-50 auf dem 14. Platz landete. Derselben Altersklasse wir Rührer gehört Helmut Stork an. Der Athlet vom SV Polling lief nach 1:18:41 Stunden über die Ziellinie, was für ihn den 22. Rang bedeutete.

Der Post SV Weilheim war in Ismaning mit einem Trio am Start. Rupert Sedlmayr (1:13:41) und Martin Sedlmayr (1:15:16) landeten jeweils in der Klasse M-45 im vorderen Drittel des Feldes. Verena Kopp (W-30), die zum ersten Mal an der Winterlauf-Serie teilnimmt, überzeugte mit der Zeit von 1:36:25 Stunden. Die „Lauffreunde Pfaffenwinkel“ machten in Isma-

ning ebenfalls mit guten Leistungen auf sich aufmerksam. „Sehr zufrieden“ mit ihren Auftritten waren laut der „Lauffreunde“-Homepage Andreas Schewe (M-40/1:24:02) und Claus Bichlmeyer (M-50/1:26:15). In besonderer Montur waren Klaus Geldsetzer (M-55/1:29:05) und Bernd Schewe (M-55/1:38:47) unterwegs: Die beiden Routiniers liefen in Ismaning in ihrer Lederhosen-Montur, mit der sie schon im Vorjahr beim „Marathon du Medoc“ in Frankreich (*wir berichteten*) in Aktion waren. Petra Reinhardt (W-40) absolvierte die Strecke in 1:55:33 Stunden.

Was die ersten Plätze bei den Männern und den Frauen

betrifft, gab es gegenüber dem Auftaktrennen über 13 Kilometer keine Veränderungen. Bei den Männern siegte Sebastian Nadler (Fitnessworld Number 1) in 55:27 Minuten. Das entspricht einem durchschnittlichen Tempo von 18,4 km/h. Nadler war am Tag zuvor beim Münchener Winterlauf gestartet und war dort 15 Kilometer in 57:01 Minuten gelaufen – „zum Training“, wie er sagte. Auf den Zweitplatzierten in Ismaning, Johannes Hillebrand (LG Stadwerke München), hatte Nadler satte 63 Sekunden Vorsprung. Bei den Frauen siegte Tina Fischl (WSV Otterskirchen/1:06:45) vor der 18-jährigen Nada Balcarczyk (LG Würm Athletik/1:07:05).